



ENNEAGRAMM  
FORUM  
SCHWEIZ

## Mitteilungen Veranstaltungen Weiterbildungsangebote

*Rundbrief No. 2 / 2006*

[www.enneagramm-forum.ch](http://www.enneagramm-forum.ch)

Liebes Mitglied

Auf die gesetzten Ziele für 2006, welche sich der Vorstand vor einem Jahr vorgenommen hatte, kann er bis jetzt sehr zufrieden zurückblicken.

Die neue Homepage hat sich bewährt, denn bis anhin sind keine Verbesserungsvorschläge eingetroffen. (No news, good news?!)

Als Hauptziel wurde die Sommertagung gesetzt, welche ich euch in einer kurzen Zusammenfassung aus der Sicht der Vorstandsmitglieder nochmals in Erinnerung rufen möchte.

Für den Rundbrief wünschte ich mir jedoch hin und wieder einen Beitrag von Mitgliedern oder auch Anregungen für die Gestaltung. Also hast du etwas gelesen oder etwas Neues entdeckt und möchtest du dies anderen Mitgliedern mitteilen, so melde dich bei mir.

Nun wünsche ich dir eine interessante Lektüre und auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

*eva.overtveld@enneagramm-forum.ch*

---

### Rückblick Sommertagung 2006

Nach intensiven Vorbereitungen waren wir, der Vorstand, gespannt auf die eingehenden Anmeldungen zur Sommertagung 2006. Erfreulich war die Anzahl. Etwas über einen Drittel der Mitglieder und auch einige Nichtmitglieder besuchten den Anlass in der Paulus Akademie in Zürich. Die Teilnehmer konnten sich für die ganze Tagung oder nur Teile davon einschreiben.

Der besinnliche Start des Förderexerzitiums geleitet von Barbara Hugentobler und Gusti Etter verhalf den Teilnehmenden während 3 Stunden, die im Fluge verrannen, sich auf sein Gegenüber einzulassen und ihn/sie wahrzunehmen.

Anschliessend wurde das Nachtessen im hausinternen Speisesaal eingenommen. Die Stimmung war sehr gut, was bestimmt auch auf das gute Essen zurück zu führen war.

Zum Abschluss des Freitags wurden noch 2 der 3 angebotenen Workshops durchgeführt. Mit dem

Workshop „Enneagramm und systemische Aufstellung“ gab uns Silvia Heller einen erfahrbaren Einblick in die Möglichkeiten und Wirkungen von systemischer Struktur-Aufstellung. Nach einer intensiven Einführung folgte eine Aufstellung, in dem die drei Zentren das Thema waren. Methodisch, fachlich und inhaltlich konnten die Teilnehmer viel erfahren.

Der andere Workshop „Tanz der neun Typen“ von und mit Hans Peter und Anna Maria Niederhäuser war sehr sorgfältig vorbereitet. Zu jedem Typus gab es eine kurze Charakterisierung, begleitet von der passenden Musik, damit die einzigartige Erfahrung, sich in jeden Typus hineinzufühlen möglich war.

Der Samstag begann mit einer kurzen Meditation geleitet von Ank Kienast. Darauf folgte der Vortrag „Individualität und Gemeinschaft aus ethischer Sicht“ von Prof. Dr. Hans Ruh. Er ist ein Denker, der sich mit viel Elan und Ausdauer für Würde und Wert des einzelnen Menschen, auch des schwachen Menschen eingesetzt hat und sich - wie sein Vortrag zeigt - auch nach seiner Pensionierung herausgefordert durch die Rationalisierung und Globalisierung immer noch einsetzt. Er sprach viele Aspekte an, die zum Mit- und Nachdenken aufforderten.

Mit der anschliessenden Theater-Produktion „Individualität und Gemeinschaft aus der Sicht einer Komikerin und Enneagramm-Fachfrau“ führte Regula Pavelka uns auf ihre „Baustelle“, wo sie alle 9 Typen wieder einmal genauestens unter die Lupe nahm. Sie wurde mit viel Applaus verdankt.

Nach einem kurzen Austausch in Gruppen wurde gemeinsam das Mittagessen eingenommen.

Im Workshop „Individuelle und gesellschaftliche Produktion von Unbewusstheit“ erklärten Ruth und Samuel Jakob-Gautschi die verschiedenen Abwehrmechanismen und ihre spezifischen Funktionen, um sie im Alltag klarer beobachten zu können. Die Zusammenfassung dieses Workshops kann auf der Homepage vom Forum unter Downloads heruntergeladen werden.

Mit der Schlussmeditation, geleitet von Ank Kienast, in der alle Teilnehmenden nach ihrem Typus im Enneagrammkreis standen, wurde die Tagung beendet.

*vorstand@enneagramm-forum.ch*

### Impressum

Herausgeber: Vorstand Enneagramm-Forum Schweiz, E-Mail: [vorstand@enneagramm-forum.ch](mailto:vorstand@enneagramm-forum.ch)

Redaktion: Eva Overtveld-Meier, Auf der Rütli 2, 8906 Bonstetten, E-Mail: [eva.overtveld@enneagramm-forum.ch](mailto:eva.overtveld@enneagramm-forum.ch)

Erscheint: 2x jährlich / **Nächster Redaktionsschluss: 19. März 2007**

Jahresbeitrag: Einzelmitgliedschaft Fr. 50.- / Paare Fr. 75.-

---

## Vorschau 2007

### Mitgliederversammlung

Die Jahresversammlung der Mitglieder findet am 19. Januar 2007 um 19.30 Uhr in Zürich statt. Silvia Heller, Peter Bichsel und Gusti Etter werden den Vorstand nach mehrjähriger Mitarbeit verlassen. Somit werden im Vorstand 3 Sitze frei, die wir gerne mit ebenso engagierten Mitgliedern ersetzen möchten. Hast du Interesse und Zeit mit uns mitzuarbeiten, dann melde dich bitte unter [vorstand@enneagramm-forum.ch](mailto:vorstand@enneagramm-forum.ch).

### Sommertagung

Die nächste Sommertagung wird voraussichtlich am 1./2. Juni 2007 stattfinden. Nähere Angaben folgen im nächsten Rundbrief oder sind zeitig unter [www.enneagramm-forum.ch](http://www.enneagramm-forum.ch) publiziert.

[vorstand@enneagramm-forum.ch](mailto:vorstand@enneagramm-forum.ch)

---

## Workshop zum Thema „SUBTYPEN“ in Luzern vom 15./16. September 2006

In der letzten Woche unseres Lehrertrainings (Februar 2006) beschlossen wir, uns einmal im Jahr zu einem Wochenende zu treffen, um uns mit einander weiterzubilden und denen, die im 2007 zertifizieren wollen, Gelegenheit zu bieten, ein Subtypenpanel zu leiten.

Dalila Brunner und Elisabeth Fontana hatten einen Workshop zum Thema „Subtypen“ vorbereitet und führten uns zu einem vertieften Einblick in unsere Selbsterhaltungs-, Soziale- und One-to-One-Muster. Ganz deutlich wurde die Beziehung zu unseren Leidenschaften (Wurzelsünden). Es ist oft so, dass viele nicht viel mit dem Begriff „Wurzelsünde“ anfangen können. Erst, wenn wir uns überlegen, ob wir einmal auf den Subtypus, den wir am meisten leben, verzichten müssten, wird uns unsere Leidenschaft bewusst.

Professionell und gekonnt, ihre Theorie mit viel Humor und persönlichen Beispielen gespickt, führten Dalila und Elisabeth uns durch das Wochenende.

Die Geselligkeit kam nicht zu kurz, die Kontakte waren lebhaft. Wir genossen es, miteinander zu reden und unsere Gefühle zu teilen. Wir meditierten und tanzten. Berta Dejung übte Tänze des universellen Friedens mit uns, die uns zu einer vertieften Spiritualität führten. Wir genossen die Gastfreundschaft des Hauses Bruchmatt. Das Essen war wieder ausgezeichnet.

In der Schlussrunde beschlossen wir, uns in 2007 wieder zu treffen. Es ist die Meinung, dass das Wochenende für die Weiterbildung der Zertifizierten und zu Zertifizierenden dient. Ein Enneagrammthema wird von ein Paar Zertifizierten vorbereitet. Die noch nicht Diplombierten können sich im Leiten eines Panels üben. Das Datum für unser nächstes Treffen ist 2./3. November 2007: Freitag, 16 Uhr bis Samstag 16 Uhr im Haus Bruchmatt in Luzern. Auch wollen wir denjenigen, die das Exerzitium an unserer Sommer-

tagung nicht machen konnten, Gelegenheit geben, es an diesem Wochenende zu üben. Es wird am Freitag, 2. November 2007, 13 – 16 Uhr am gleichen Ort vor Beginn des eigentlichen Seminars stattfinden.

[ank.kienast@enneagramm-forum.ch](mailto:ank.kienast@enneagramm-forum.ch)

---

### Steckbrief: Luz Dalila Brunner

**Geburtsdatum:** 29. April 1955

**Zivilstand:** verheiratet, 2 erwachsene Söhne

**Wohnort:** Niederteufen AR

**Beruf:** Ausbilderin FA, Patienten-Betreuerin, Enneagramm-Lehrerin

**Enneagramm Typ:** 2

### Eva: Wie kamst du zum Enneagr

**Luz Dalila:** Mein (zwanghafter) Vater immer geliebt und akzeptiert zu sein, erst auf den Weg der Kommunikation „Ich- und Du- Botschaften, Konflikt“. Diese Methoden haben mir sehr viel gebracht und geholfen. Doch irgendwann spürte ich, dass es nicht genug war, nur mehr über Kommunikationsmuster zu wissen, denn die für mich sehr unangenehmen Situationen, wie Ablehnung, Undankbarkeit, Missverständnisse tauchten trotzdem immer wieder auf. 1997 empfahl mir eine Kollegin einen Enneagrammkurs zu besuchen und da blieb die Faszination. Als am Ende dieses Enneagramm-Kurses der Leiter mich fragte, ob ich in der Teamleitung mitmachen wollte, sagte ich von Herzen und voller Überzeugung zu. Seit 1998 freue ich mich jeden Herbst, zusammen mit den zwei anderen Teamkollegen, einen 30-stündigen Enneagramm-Einführungskurs, durchführen zu können, um somit vielen Menschen diese wunderbare Lebenshilfe näher bringen zu können. Mit den Kursen helfe ich weiter, aber dieses Helfen hat für mich durch die Enneagrammlehre eine ganz andere, positivere Bedeutung und Wirkung bekommen.

### Eva: Wie wendest du das Enneagramm an?

**Luz Dalila:** Ich habe festgestellt, dass ich das Enneagramm in drei Bereichen anwende: Erstens wie oben bereits erwähnt, durch die Verbreitung des Enneagramms in der Region St. Gallen mit dem Enneagramm-Team St. Gallen - Appenzell. Es geht von Enneagramm-Grundkursen über Treffs bis hin zu Weiterbildungskursen, somit ist der soziale Bereich abgedeckt. Zweitens wende ich es für mich persönlich an (Selbsterhaltung). Ich beobachte mich (innerer Beobachter) oft und kann heute dadurch schneller erkennen, wann ich wieder in die verschiedenen Zweier-Muster ver falle. Heute kann ich auch über mich selber lachen und gehe nicht mehr so hart mit mir um; auch nicht, wenn ich vergessen habe, irgend jemandem zu helfen, zu gratulieren oder meinen Hund spazieren zu führen. Und drittens im Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen (One-to-One Bereich). Hier ist das Wissen über Enneagramm eine Art Erlösung geworden. Die Mitmenschen in ihren Typen, in ihren Mustern, in ihrem Gefangensein zu verstehen, erlaubt mir im alltäg-



lichen Leben mehr Gelassenheit, vor allem wenn Konflikte oder Meinungsunterschiede mit ihnen entstehen. Ich brauche nicht mehr einen Schuldigen (den anderen oder mich selbst) zu finden, also keine Angriffsreaktionen vorzubringen oder Schuldgefühle zu haben.

**Eva: Was magst du am Enneagramm?**

**Luz Dalila:** Dass es unser Leben einfacher macht, dass es uns zeigt, wie wir sind, aber auch wie wir sein können. Dass uns die Augen für die Realität aufmacht und uns, wenn wir es erlauben, in einen ethischen und spirituellen Weg führt.

**Eva: Wie hast du zum Forum gefunden?**

**Luz Dalila:** Durch Pfarrer Werner Frei, mit dem ich die Enneagrammkurse in St. Gallen leite.

Herzlichen Dank an Luz Dalila für den Einblick in ihr Schaffen mit dem Enneagramm.

*eva.overtveld@enneagramm-forum.ch*

---

## Das Innere Dreieck und der Fall

*Quelle Kapitel 1 aus dem Buch von Sandra Maitri, „Neun Porträts der Seele“,*

Das innere Dreieck wird von den Punkten 9 (Einschlafen, Trägheit), 6 (Angst), 3 (Image) gebildet. Sie repräsentieren die archetypischen Verlustmomente, die die Basis unserer Ego – Entwicklung formen. Wir alle erfahren das, wenn wir aus unserem ursprünglichen Zustand der glückseligen Einheit mit dem Göttlichen und dem ganzen Universum unsere irdische Reise angetreten haben.

Spirituelle Schulen nennen diesen Kontaktverlust mit unserer Essenz: **Der Fall**. Natürlich ist unsere Essenz immer in uns, aber wir haben den Kontakt mit ihr verloren, so dass sie für ganz viele nicht mehr existiert. Darum leben wir alle mit einem Mangel, den wir vielleicht durch Ankauf schöner Sachen, das Erlernen eines guten Berufs, durch Streben nach Perfektion, eine grosse künstlerische Leistung, eine gute Erziehung unserer Kinder, Hilfsbereitschaft, Ansammeln von Kenntnis, Loyalität, das Schützen von Schwächeren, das Schaffen von Sicherheit, das Sorgen für eine gute Stimmung, den Versuch, Konflikte zu lösen, probieren aufzuheben. Versuchen wir aber dies alles aus unserer materiell konditionierten Ego – Struktur heraus, werden wir doch immer ein Gefühl der Unzulänglichkeit und Sehnsucht nach einer vollkommenen Welt behalten. Wir werden uns auf die eine oder andere Art immer als wertlos, schwach, hilflos, geplagt von Schuldgefühlen, vielleicht auch als schlecht und böse erfahren.

Wir wollen rekapitulieren: Bei Punkt 9 fangen wir an, uns mit unserem Körper zu identifizieren und verlieren das Gefühl der Einheit mit unserer Essenz. Punkt 6 lässt uns bestürzt reagieren über die mangelnde Befriedigung unserer Bedürfnisse durch die frühen Versorger: Angst und Misstrauen sind die Folge.

Punkt 3 steht für den fehlenden Kontakt unserer Eltern mit der Essenz und die daraus folgende fehlende Spiegelung.

**Transformation: Drei > Sechs > Neun.** Not tut hier, ganz gegenwärtig zu werden, uns selbst in unserem Sein wahr zu nehmen und unseren Weg zurück zur Essenz unter die Füsse zu nehmen. Wir gehen den Weg, ausgehend von unserem **Image, Punkt drei**. Bis jetzt haben wir uns identifiziert mit oberflächlichen Dingen, wodurch wir uns definiert haben: Ich habe Erfolg, ich helfe, ich bin anders, darum bin ich in Ordnung. Wir entdecken, dass es uns darum gegangen ist, was andere von uns denken, wie wir dastehen in dieser Welt, ob wir ge- oder misslingen. Was wir wirklich im Herzen fühlen, was unsere tiefsten Bedürfnisse sind, getrauten wir uns nicht einzugestehen. Wenn jemand uns sagt, dass er uns liebt, nehmen wir es dann dankbar an, anstatt daran zu zweifeln, ob wir diese Liebe wohl wirklich verdient haben? So tasten wir uns durch unser Image zu unserem wahren Selbst heran und entdecken, dass wir **Angst** bekommen: **Punkt sechs**. Wenn wir diese Angst zulassen und ihre Geschichte verfolgen, werden wir sehen, dass unsere Eltern, wie sehr sie sich vielleicht auch angestrengt hätten, nicht das Grundbedürfnis nach wirklicher Sicherheit erfüllen konnten, da sie auch selbst mit ihren Ego – Strukturen zu kämpfen hatten. Sind wir bei dieser Angst gekommen und nehmen wir sie von unserem Beobachterposten aus wirklich wahr und stellen wir uns ihr, dann kommen wir zu der **defizitären Leere** von **Punkt neun**. Wir merken ,dass wir geschlafen haben und es Zeit wird, aufzuwachen in die wahre, zuverlässige Liebe Gottes.

*ank.kienast@enneagramm-forum.ch*

---

## Im Tempel der tausend Spiegel

*Geschichte aus Indien*

Eines Tages besuchte in Indien ein Hund den Tempel der tausend Spiegel. Er ging die Stufen des Tempels empor, ging durch die Drehtür und betrat den Tempel der tausend Spiegel. Dort sah er tausend Spiegel, bekam Angst, knurrte, zog den Schwanz ein und tausend Hunde knurrten zurück. Da verliess er schnell den Tempel in dem Bewusstsein: die Welt ist voller böser knurrender Hunde. Er betrat diesen Tempel nie wieder. Zwei Wochen später kam ein anderer Hund zum Tempel der tausend Spiegel. Auch er ging die Stufen des Tempels empor, ging durch die Drehtür und betrat den Tempel der tausend Spiegel. Da sah er tausend Hunde, freute sich, wedelte mit dem Schwanz und tausend Hunde freuten sich mit ihm und wedelten zurück. Er verliess den Tempel in dem Bewusstsein: die Welt ist voller freundlicher Hunde.

*silvia.heller@enneagramm-forum.ch*

\* \* \* \* \*

## Veranstaltungen/Weiterbildungen

### Mitgliederversammlung:

Datum, Zeit: Freitag, 19. Januar 2007, 16.30 Uhr (Mitgliederversammlung beginnt um 19.30 Uhr)  
Ort: Haus am Lindentor, Hirschengraben 7, Zürich

Ziele, Inhalt: 1. Teil: **Workshop** mit Silvia Heller zum Thema „Enneagramm und systemische Aufstellung“  
Nach dem Workshop anlässlich der Sommertagung weitere Aspekte und erfahrbare Einblicke.  
**Pause**, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag können Sandwichs, Mineralwasser, Tee und Kaffee vor Ort gekauft werden  
2. Teil: **Mitgliederversammlung**

#### **Traktanden**

1. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung  
(wird demnächst unter [www.enneagramm-forum.ch](http://www.enneagramm-forum.ch) publiziert)
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Jahresrechnung
4. Erneuerungswahl des Vorstandes
5. Jahresprogramm 2007
6. Varia

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um schriftliche Anmeldung bis 15. Januar 2007 an:  
[michael.weissar@enneagramm-forum.ch](mailto:michael.weissar@enneagramm-forum.ch) oder Michael Weissar, Aubodenstr. 71, 8472 Ohringen.

### SAT – Modul 1

Datum: 27. Dezember 2006 bis 6. Januar 2007  
Ort: Odenwald-Institut, Wald-Michelbach/Deutschland

Ziele, Inhalt: Zitat Dr. Naranjo: „SAT ist ein Weg Fortschritte professioneller Art zu machen durch die eigene Entwicklung... Es wird normalerweise nicht verstanden, in welchem Ausmaß dies der entscheidende Faktor ist, der den Unterschied ausmacht zwischen einem/r hervorragenden und einem/r durchschnittlichen TherapeutIn.“  
Zur Teilnahme eingeladen sind besonders LehrerInnen, BeraterInnen und alle, die mit Bildungsaufgaben betraut sind, sowie an tiefer persönlicher Erkenntnis interessierte Personen.

Leiter: Dr. Claudio Naranjo ([www.claudio-naranjo.de](http://www.claudio-naranjo.de)) und 1 weiterer SAT-Lehrer (vsl. aus Brasilien) sowie AssistentInnen/ÜbersetzerInnen

Preis: 990 Euro für Baustein 1 plus Vollpension.

### Professional Training

Datum: Donnerstag bis Dienstag, 8. - 13. Februar 2007  
Ort: Haus Bruchmatt Luzern

Ziele, Inhalt: **Panel-Interviews und psychologisches Wachstum**

Anmeldung und Unterlagen: Marcel Sonderegger, Küferweg 6, 6207 Nottwil,  
Tel. 041 937 12 47 E-Mail: [marcel@sonderegger.com](mailto:marcel@sonderegger.com)